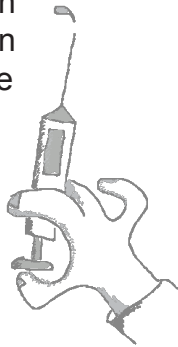


Spritzenphobie

Seit ihrer Kindheit kann Chiara Spritzen beim Arzt gar nicht leiden. Einmal, als sie noch jung war, machte sie das mit ihren schon früh erlernten Taekwondo-Künsten deutlich. Da sie sich so gegen die Spritze wehrte, wurde sie von zwei Schwestern und ihrer Mutter festgehalten, während der Arzt die Spritze vorbereitete. Kurz bevor der Arzt die Spritze ansetzen konnte, entwickelte Chiara eine solche Kraft, dass sie sich aus dem Griff der drei Erwachsenen löste und die Spritze mit dem Fuß aus der Hand des Arztes kickte. Durch dieses Überraschungsmoment konnte sie dem Griff ganz entkommen und verkroch sich, wie ein wildes Tier fauchend unter den Behandlungstisch.



Mutprobe

Chiara war schon immer ein Fan von Mutproben. Einmal forderte sie ihre Schwester Luana heraus von der Leiter eines Stelzenhauses zu springen. „Traust du dich von der ersten Stufe?“ Ohne zögern stellte sich Luana dieser Herausforderung. „Traust du dich von der dritten Stufe?“ Auch diese Aufgabe war kein Problem. „Traust du dich aus der Mitte zu springen?“. Nun kam Luana doch ins zögern und wollte nicht springen. „Ich spring sogar von ganz oben!“. So stieg Chiara ganz oben auf die Plattform des ca. drei Meter hohen Häuschens und sprang. Nach einer harten Landung, lag Ch-



iara dann kurz stöhnend am Boden. Ihren (Über-) Mut hat sie damit glücklicherweise unverletzt unter Beweis gestellt.

Ich kann fliegen

Chiara war schon immer abenteuerlustig und lies sich durch nichts erschrecken. So jagte sie aber ihrer Mutter einen Schrecken ein, als diese einmal durchs Küchenfenster ihre Chiara auf einer Steinmauer stehen sieht. Chiara breitet dann ihre Arme aus und rief „Ich kann fliegen“ und sprang, noch bevor die Mama reagieren konnte.



Hart im nehmen

Als Chiara noch im Kindergarten war, sollte sie sich abends duschen. Als sie sich dagegen wehrte wurde sie von ihrer Mama ins Bad gebracht. Doch beim Ausziehen des T-shirts wurde dann klar, warum sie nicht duschen wollte.

Der ganze Oberkörper war übersät mit kranzern und kleineren blutigen Wunden. Nach einiger Fragerei rückte Chiara dann mit einer Erklärung raus. In ihrem Zimmer hatte Katja ein Spielzeug auf den Schrank gelegt, um es ihrer Tochter wegzunehmen. Als die dann alleine im Zimmer war, schnappte sie sich den kleinen Maltisch, stellte einen Stuhl darauf, um das Spielzeug zu erreichen. Dabei brach sie jedoch durch die Tischplatte durch und zerkratzte sich dabei den Oberkörper. Damit niemand etwas merkt stellte sie alles wieder zurück holte ein Tischtuch von der Mama und deckte das Loch mitsamt den Blutspuren daran einfach zu.



Dienstagsgrippe

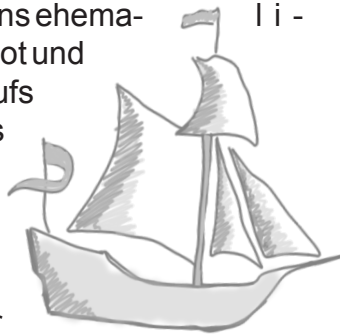
Als Raphael noch recht klein war, hat die Mama einen Tag in der Woche gearbeitet und das war am Dienstag. Sarah war im Kindergarten und bei Oma Dora. Raphael wurde in die Mittelschule zur Großmutter (Tante Mittelschule) gebracht. Die hat sich liebevoll um ihn gekümmert. Trotzdem passierte es sehr häufig, dass als Mama von der Arbeit kam um ihn abzuholen Raphael Grippe hatte. Anfangs ging man dann beim Kinderarzt auf dem Rückweg vorbei. Mit der Zeit hat man sich an sein Dienstagsgrippe gewöhnt.



einem durch Mark und Bein ging. Sofort kam die Mama angerannt um zu sehen was passiert war. Raphael hatte Wasser in den Gummistiefel bekommen und das fühlte sich unangenehm an. Deshalb der laute panische Schrei. Etwas später spielte er wieder am Bach mit seinem Freund Daniel. Da klingelte Daniel, man soll kommen. Raphael habe sich verletzt. „So schlimm wird es ja nicht sein“, sagte ich, da ich diesmal keinen Schrei und nichts gehört habe, ging ich gemächlich nach unten. Diesmal hatte er aber eine Verletzung an der Wade, von der er noch heute eine Narbe hat.

Segelschiffe mag ich nicht

Als wir im Urlaub in der Nähe von Bad Segeberg waren, machten wir einen Ausflug nach Lübeck zu Hans Schneider, Jürgens ehemaliger Chef. Der hatte ein Segelboot und wir wollten gemeinsam aufs Wasser. Der Steg um an das Boot zu kommen wackelte, Raphael war fast nicht in das Boot zu bekommen. Er hatte panische Angst, wovon auch immer. Im Boot hat er sich dann ganz unten verkrochen, bis er endlich dann am Steuer ruderte. Sarah hat das nichts ausgemacht und Eva-Rebecca war noch ein Embryo in Mamas Bauch.



In der Lehre kam er nach Hause und sagte er hätte sich ein bisschen geschnitten. Nach einiger Zeit stellte sich heraus, dass er sich mit dem Isoliermesser am Oberschenkel verletzt hatte und zum Arzt musste.

Schumi hier und Schumi da!

Vom Kleinkind bis zum Jugendlichen war Raphael ein Formel 1 Fan. Er hatte eine entsprechende Krawatte, T-Shirt, Fahnen, eine Laterne zum Thema Formel 1 und und und...



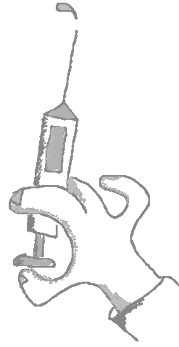
Ernstzunehmende Zwischenfälle - Ja oder Nein?

Mutter saß oben im Arbeitszimmer mit offenem Fenster. Raphael spielte am Bach. Evtl. Teeniealter oder etwas jünger??? Plötzlich ein Schrei der

Anekdoten von Chiara

Spritzenphobie

Seit ihrer Kindheit kann Chiara Spritzen beim Arzt gar nicht leiden. Einmal, als sie noch jung war, machte sie das mit ihren schon früh erlernten Taekwondo-Künsten deutlich. Da sie sich so gegen die Spritze wehrte, wurde sie von zwei Schwestern und ihrer Mutter festgehalten, während der Arzt die Spritze vorbereitete. Kurz bevor der Arzt die Spritze ansetzen konnte, entwickelte Chiara eine solche Kraft, dass sie sich aus dem Griff der drei Erwachsenen löste und die Spritze mit dem Fuß aus der Hand des Arztes kickte. Durch dieses Überraschungsmoment konnte sie dem Griff ganz entkommen und verkroch sich, wie ein wildes Tier fauchend unter den Behandlungstisch.



Mutprobe

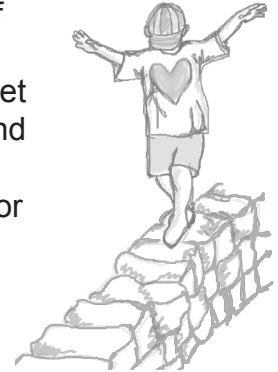
Chiara war schon immer ein Fan von Mutproben. Einmal forderte sie ihre Schwester Luana heraus von der Leiter eines Stelzenhauses zu springen. „Traust du dich von der ersten Stufe?“. Ohne zögern stellte sich Luana dieser Herausforderung. „Traust du dich von der dritten Stufe?“. Auch diese Aufgabe war kein Problem. „Traust du dich aus der Mitte zu springen?“. Nun kam Luana doch ins zögern und wollte nicht springen. „Ich spring sogar von ganz oben!“. So stieg Chiara ganz oben auf die Plattform des ca. drei Meter hohen Häuschens und sprang. Nach einer harten Landung, lag Chiara dann kurz stöhnend am Boden.

Ihren (Über-)Mut hat sie damit glücklicherweise unverletzt unter Beweis gestellt.



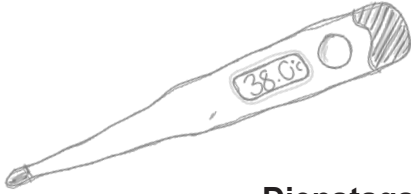
Ich kann fliegen

Chiara war schon immer abenteuerlustig und lies sich durch nichts erschrecken. So jagte sie aber ihrer Mutter einen Schrecken ein, als diese einmal durchs Küchenfenster ihre Chiara auf einer Steinmauer stehen sieht. Chiara breitet dann ihre Arme aus und rief „Ich kann fliegen“ und sprang, noch bevor die Mama reagieren konnte.



Hart im nehmen

Als Chiara noch im Kindergarten war, sollte sie sich abends duschen. Als sie sich dagegen wehrte wurde sie von ihrer Mama ins Bad gebracht. Doch beim Ausziehen des T-shirts wurde dann klar, warum sie nicht duschen wollte. Der ganze Oberkörper war übersät mit kranzern und kleineren blutigen Wunden. Nach einiger Fragerie rückte Chiara dann mit einer Erklärung raus. In ihrem Zimmer hatte Katja ein Spielzeug auf den Schrank gelegt, um es ihrer Tochter wegzunehmen. Als die dann alleine im Zimmer war, schnappte sie sich den kleinen Maltisch, stellte einen Stuhl darauf, um das Spielzeug zu erreichen. Dabei brach sie jedoch durch die Tischplatte durch und zerkratze sich dabei den Oberkörper. Damit niemand etwas merkt stellte sie alles wieder zurück holte ein Tischtuch von der Mama und deckte das Loch mitsamt den Blutspuren daran einfach zu.



Dienstagsgieber

Als Raphael noch recht klein war, hat die Mama einen Tag in der Woche gearbeitet und das war am Dienstag. Sarah war im Kindergarten und bei Oma Dora. Raphael wurde in die Mittelgasse zur Großtante (Tante Mittelgasse) gebracht. Die hat sich liebevoll um ihn gekümmert. Trotzdem passierte es sehr häufig, dass als Mama von der Arbeit kam um ihn abzuholen Raphael Fieber hatte. Anfangs ging man dann beim Kinderarzt auf dem Rückweg vorbei. Mit der Zeit hat man sich an sein Dienstagsgieber gewöhnt.

Segelschiffe mag ich nicht

Als wir im Urlaub in der Nähe von Bad Segeberg waren, machten wir einen Ausflug nach Lübeck zu Hans Schneider, Jürgens ehemaliger Chef. Der hatte ein Segelboot und wir wollten gemeinsam aufs Wasser. Der Steg um an das Boot zu kommen wackelte, Raphael war fast nicht in das Boot zu bekommen. Er hatte panische Angst, wovor auch immer. Im Boot hat er sich dann ganz unten verkrochen, bis er endlich dann am Steuer ruderte. Sarah hat das nichts ausgemacht und Eva-Rebecca war noch ein Embryo in Mamas Bauch.



Schumi hier und Schumi da!

Vom Kleinkind bis zum Jugendlichen war Raphael ein Formel 1 Fan. Er hatte eine entsprechende Krawatte, T-Shirt, Fahnen, eine Laterne zum Thema Formel 1 und und und.....



Ernstzunehmende Zwischenfälle - Ja oder Nein?



Mutter saß oben im Arbeitszimmer mit offenem Fenster. Raphael spielte am Bach. Evtl. Teeniealter oder etwas jünger??? Plötzlich ein Schrei der einem durch Mark und Bein ging. Sofort kam die Mama angerannt um zu sehen was passiert war. Raphael hatte Wasser in den Gummistiefel bekommen und das fühlte sich unangenehm an. Deshalb der laute panische Schrei.

Etwas später spielte er wieder am Bach mit seinem Freund Daniel. Da klingelte Daniel, man soll kommen. Raphael habe sich verletzt. „So schlimm wird es ja nicht sein“, sagte ich, da ich diesmal keinen Schrei und nichts gehört habe, ging ich gemächlich nach unten. Diesmal hatte er aber eine Verletzung an der Wade, von der er noch heute eine Narbe hat.

In der Lehre kam er nach Hause und sagte er hätte sich ein bisschen geschnitten. Nach einiger Zeit stellte sich heraus, dass er sich mit dem Isoliermesser am Oberschenkel verletzt hatte und zum Arzt musste.